

Rechenkünstler-Treffen

ROTHENBURG – Dank der großzügigen Unterstützung des Reichsstadt-Gymnasiums Rothenburg konnten dreißig Mathematikbegeisterte Jugendliche des Vereins „Quod Erat Demonstrandum“ (QED) e.V. die sehr gut ausgestatteten Fachräume des RSG für ihr Ferienseminar fast eine Woche lang im Januar nutzen.

Anlässlich des 450-jährigen Bestehens des Rothenburger Gymnasiums fand nun hier das erste Seminar im neuen Jahr statt, das vom Rothenburger Kollegiaten (12. Klasse) Matthias Maier organisiert wurde, der zugleich stellvertretender Vorsitzender des Vereins ist.

Themen dieser Veranstaltung waren unter anderem Einblicke in die theoretische Informatik und Numerik, zu denen Dr. Jochen Staudacher, ein ehemaliger Schüler des RSG (jetzt Dozent an der Universität Glasgow) referierte und ein Vortrag von Tim Kirschner (Universität Bayreuth) über das Banach-Tarski-Paradoxon. Des Weiteren wurde unter Anleitung von Frau Caroline

Merkel (Universität Erlangen-Nürnberg) „kreative Mathematik“ betrieben, wobei es darum ging, mathematische Problemstellungen selbst zu entwickeln.

Insgesamt war es ein anspruchsvolles und gelungenes Seminar, welches sowohl bei den Jugendlichen, als auch bei den Referenten großen Anklang fand.

Der QED ist in bayerischer Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, für seine Mitglieder und interessierte Schüler Mathematik-Seminare zu organisieren. Die Organisation und Verwaltung des Vereins und der Seminare erfolgt dabei ausschließlich durch die Schüler. Entstanden ist der QED, der vom Land Bayern besonders gefördert wird, aus dem Landeswettbewerb Mathematik, als sich die Teilnehmer des ersten Seminars entschlossen, selbst Nachfolgetreffen in Eigenregie zu organisieren.

Mittlerweile hat der fast fünf Jahre bestehende Verein eine Mitgliederzahl von über hundert Schülern (und auch einigen Studenten).



Die Teilnehmer des Seminars der begabten „Rechen